

Gesucht:

Lehrer*innen mit Klassen für die Teilnahme an einem Forschungsprojekt

Wie kann Migration als Unterrichtsthema und/oder als den schulischen Alltag prägendes Phänomen in der Klasse aufgegriffen werden? Unser Forschungsprojekt untersucht thematische Unterrichtssequenzen und schafft Raum für die Reflexion des eigenen Unterrichts. Wir verfolgen das Ziel, pädagogische Handlungsmöglichkeiten zu erarbeiten und weiterzuentwickeln.

Migration prägt unseren Alltag. Im Lehrplan 21 ist die inhaltliche Auseinandersetzung mit Fragen rund um Migration unter anderem in den Fachbereichen „Räume, Zeiten, Gesellschaften“ und „Ethik, Religion, Gemeinschaft“ verankert. Dabei werden Themen wie Identität, Gemeinschaft oder Integration ebenso angesprochen wie Fragen zu Grenzen oder Asyl. Um sinnvolle didaktische Hilfestellungen und Unterrichtsmaterialien erarbeiten zu können, brauchen wir Kenntnisse über die gängige Unterrichtspraxis und Anregungen aus dem schulischen Alltag.

Sind Sie interessiert?

Wir zeichnen mit Ihnen eine entsprechende Unterrichtssequenz mit Video auf. Im Anschluss führen wir mit ausgewählten Schüler*innen ein Gruppengespräch. In einem gemeinsamen Gespräch werden wir schliesslich die Videosequenzen mit Ihnen besprechen und den Unterricht gemeinsam reflektieren. Dabei soll sowohl von den Erfahrungen aus den Analysen der Videos als auch vom gegenseitigen Austausch profitiert werden.

Ablauf (individuelle Terminvereinbarung):

- Unterrichtsbesuch (keine zusätzliche Vorbereitung durch die Lehrperson)
- Reflexion des Unterrichts (ca. 2h an der Schule der Lehrperson)

**Wir freuen uns sehr, wenn Sie uns kontaktieren:
Vera Sperisen und Simon Affolter**

**simon.affolter@fhnw.ch | Zentrum für Demokratie Aarau
Zielgruppe: Zyklus 3 (7.–9. Kl.) | Berufsfachschulen, Brückenangebote**